



Vielen Dank für Ihre Teilnahme am EEX-Fachgespräch!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme an unserem EEX-Fachgespräch zur Rolle von Märkten beim Hochlauf einer grünen Wasserstoffwirtschaft gefreut.

Ein besonderer Dank gilt unseren Podiums-Teilnehmer/innen für die interessante und lebhaft Diskussion. Einige ausgewählte Zitate finden Sie untenstehend.

Unter diesen Links finden Sie zwei LinkedIn-Posts zu unserer Veranstaltung, inklusive Fotogalerie: [Post 1](#) und [Post 2](#).

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der EEX im Bereich Wasserstoff finden Sie auf unserer [Website](#).

Den von der EEX ermittelten Wasserstoff-Index **HYDRIX** finden Sie auf der [EEX-Transparenzplattform](#). Der HYDRIX liegt diese Woche bei **239,85 Euro/MWh** (01.11.2023).

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!

Beste Grüße

EEX Political & Regulatory Affairs Team

Hier geht's zum Energiefunk Podcast vom EEX-Fachgespräch



Hier geht's zur Fotogalerie



Take-Aways des Fachgesprächs:

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir **keinen Hype beim Wasserstoff** sehen, denn die deutsche Energiewende und die globale Transformation werden ohne klimafreundlichen Wasserstoff nicht möglich sein. Wasserstoff ist entscheidend als Speicher, Transportmittel und für die globale Energiewirtschaft.“

„Wir benötigen staatliche Unterstützung, um viele Dinge schnell zu skalieren und so den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu beschleunigen. Ein **hervorragendes Beispiel ist der Fördermechanismus H2Global**. Er zeigt, wie der Staat helfen kann, Märkte zu stärken – und in Gang zu bringen.“

„Es gibt viele Herausforderungen, aber ich bin überzeugt, dass der **CO₂-Preis das effektivste Instrument ist**, um die Dekarbonisierung zu erreichen. Daneben brauchen wir Förderung – am Anfang für Innovationen, für junge Geschäftsmodelle und eine bessere Finanzierung von Start-ups.“
Till Mansmann, MdB, Innovationsbeauftragter „Grüner Wasserstoff“ der Bundesregierung

„Deutschland ist auf jeden Fall weit vorne, was die Entwicklung von Wasserstoffmärkten angeht. Wir haben unfassbar viel geschafft in den letzten zwei, drei Jahren. Und zwar in allen Bereichen! Wir sind im **internationalen Vergleich** sowohl bei den Förderinstrumenten als auch bei den Strategien, der Planung und der Regulatorik **Riesenschritte vorangekommen**. Letzte Woche bin ich bei einer Veranstaltung gefragt worden: Sind wir im Rennwagen oder sind wir im Kleinwagen unterwegs? Großes Gelächter, man einigte sich auf den Kleinwagen. Ich bin aber der Überzeugung: Wir sind im Rennwagen unterwegs. Ob wir rechtzeitig ankommen, hängt aber nicht nur von der Geschwindigkeit ab. Entfernung und zur Verfügung stehende Zeit sind genauso entscheidend. Also müssen wir trotz allem noch schneller werden.“

„Die Entstehung von **RED II und RED III** und ähnlichen Rechtsrahmen auf EU-Ebene ist **äußerst komplex**. Europa hat große Ambitionen für grüne Märkte und steht zu seiner Vorreiterrolle. Dennoch stimme ich zu, dass nicht alles in diesen Regelungen optimal ist, und es viel Raum für Verbesserungen gibt. Wir arbeiten u.a. daran, die **Auslegung pragmatisch zu gestalten** und insbesondere für KMU Interpretationshilfen zu bieten.“
Dr. Christine Falken-Grosser, Referatsleiterin Wasserstoff – Strategie und Koordination, BMWK

„Beim Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft sind wir im Moment noch im Kleinwagen unterwegs – was wir aber eigentlich brauchen, ist der 40-Tonner. Den 40-Tonner kann der Staat jedoch allein nicht bezahlen. Hier sind privatwirtschaftliche Investitionen erforderlich. Ein zentrales Element, um dieses Ziel zu erreichen, besteht darin, **transparente Märkte und Preise zu schaffen** – und genau das ist unser Ziel bei H2Global.“

„Obwohl Europa beim Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft sehr ehrgeizig ist, birgt der **eurozentrische Ansatz der delegierten Rechtsakte** zur Definition von grünem Wasserstoff Schwierigkeiten. Diese sind in internationaler Hinsicht oft nicht 1:1 anwendbar, was Unsicherheiten schafft. Wenn Märkte wie Japan, Korea und die USA andere Standards setzen, könnten wir potenzielle Exportmärkte für grünen Wasserstoff verlieren. Daher müssen wir sicherstellen, dass unsere Regulierungen weltweit akzeptiert werden.“

Timo Bollerhey, Executive Director of HINT.CO GmbH und Managing Director of H2Global Advisory GmbH

„Wir müssen die **Entwicklung in allen Dimensionen gleichzeitig** angehen, den Markt von Anfang an berücksichtigen, private Investitionen anlocken, Transparenz über Preise und Wasserstoffqualität schaffen und die Akzeptanz bei Handelspartnern und der breiteren Öffentlichkeit sicherstellen. Der Markt muss von Anfang an eine zentrale Rolle spielen.“

„Es wäre optimistisch, nur Geld in den Markt zu investieren und darauf zu hoffen, dass unsere Vorstellungen von grünem Wasserstoff international geteilt werden. Wir sollten **pragmatischer sein und den Markt definieren**, Mengen festlegen und die grüne Qualität wird sich über Zertifikate regeln, ähnlich wie bei Herkunftsnachweisen für Strom.“

Dr.-Ing Dr. Tobias Paulun, Chief Strategy Officer EEX Group und CEO der ECC AG